



Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung

Gottfried Keller

 **Download**

 **Online Lesen**

Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung Gottfried Keller

 [Download Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne ...pdf](#)

 [Online Lesen Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grün ...pdf](#)

Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung

Gottfried Keller

Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung Gottfried Keller

Downloaden und kostenlos lesen Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung Gottfried Keller

1251 Seiten

Kurzbeschreibung

Der *Grüne Heinrich* ist Kellers Lebenswerk: die literarische Spiegelung seines Lebens, die ihn fast sein gesamtes literarisches Leben hindurch beschäftigte. Im Gegensatz zur Einschätzung des Autors, der die Erstfassung nur als Vorstufe des endgültigen Textes ansah, betrachtet die vorliegende Ausgabe beide Fassungen als selbständige Werke, die durchaus eigenen Struktur- und Stilgesetzen folgen. Daher wird der Erstfassung (Band 2 dieser Ausgabe) nun die vollständige Zweitfassung an die Seite gestellt. Grundprinzip der Neufassung ist Kellers abgründiger Humor, der im Zentrum des Textes konsequent einen Deutungsspielraum offenhält, wo sich die Erstfassung noch um vollständiges Aussprechen bemühte. Der Stil ist dementsprechend verhaltener und verschwiegener, zugleich aber vielsagender und andeutungsreicher. Mit der vollständigen Veröffentlichung beider Fassungen des *Grünen Heinrich* wird erstmals seit 70 Jahren wieder ein lückenloser Vergleich beider Fassungen möglich. Er wird erleichtert durch ein Verzeichnis der oft winzigen, aber vielsagenden Änderungen, die Keller in der »Jugendgeschichte« Heinrich Lees vornahm, durch eine Synopse des weiteren, gänzlich neu geschriebenen Textes, die ein Auffinden der verbliebenen Parallelen ermöglicht, und durch eine Konkordanz der Kapitel- und Bandeinteilung beider Fassungen. Über den Autor und weitere Mitwirkende

Gottfried Keller wurde am 19. Juli 1819 in Zürich geboren und starb dort am 15. Juli 1890.

1840-42 Ausbildung als Landschaftsmaler in München. 1842 Rückkehr nach Zürich. 1844/45 Teilnahme an der Freischärlerbewegung gegen Luzern. Bekanntschaft u. a. mit Ida Freiligrath und Georg Herwegh. 1848 Studium der Geschichte, Philosophie und Literatur in Heidelberg. Begegnung mit Hermann Hettner und Ludwig Feuerbach. 1850-55 in Berlin. Ab 1855 in Zürich als freier Schriftsteller. 1861-76 erster Staatsschreiber in Zürich. Freundschaft mit Jacob Burckhardt, Arnold Böcklin und Conrad Ferdinand Meyer. Briefkontakt zu Theodor Storm und Paul Heyse.

Peter Villwock, geboren 1962, Mitarbeiter an der historisch-kritischen Gesamtausgabe Gottfried Kellers, arbeitet seit 2004 im Bertolt-Brecht-Archiv. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Erstes Kapitel Lob des Herkommens. Mein Vater war ein Bauernsohn aus einem uralten Dorfe, welches seinen Namen von dem Alemannen erhalten hat, der zur Zeit der Landteilung seinen Spieß dort in die Erde steckte und einen Hof baute. Nachdem im Verlauf der Jahrhunderte das namengebende Geschlecht im Volke verschwunden, machte ein Lehenmann den Dorfnamen zu seinem Titel und baute ein Schloß, von dem niemand mehr weiß, wo es gestanden hat; ebenso wenig ist bekannt, wann der letzte Edle jenes Stammes gestorben ist. Aber das Dorf steht noch da, seelenreich und belebter als je, während ein paar Dutzend Zunamen unverändert geblieben und für die zahlreichen, weitläufigen Geschlechter fort und fort ausreichen müssen. Der kleine Gottesacker, welcher sich rings um die trotz ihres Alters immer weiß geputzte Kirche legt und niemals erweitert worden ist, besteht in seiner Erde buchstäblich aus den aufgelösten Gebeinen der vorübergegangenen Geschlechter; es ist unmöglich, daß bis zur Tiefe von zehn Fuß ein Körnlein sei, welches nicht seine Wanderung durch den menschlichen Organismus gemacht und einst die übrige Erde mit umgraben geholfen hat. Doch ich übertreibe und vergesse die vier Tannenbretter, welche jedesmal mit in die Erde kommen und den eben so alten Riesengeschlechtern auf den grünen Bergen rings entstammen; ich vergesse ferner die derbe ehrliche Leinwand der Grabhemden, welche auf diesen Fluren wuchs, gesponnen und gebleicht wurde, und also so gut zur Familie gehört, wie jene Tannenbretter, und nicht hindert, daß die Erde unseres Kirchhofes so schön kühl und schwarz sei, als irgend eine.

Download and Read Online Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung Gottfried Keller #KP7JD3CSL2X

Lesen Sie Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung von Gottfried Keller für online ebook Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung von Gottfried Keller Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung von Gottfried Keller Bücher online zu lesen. Online Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung von Gottfried Keller ebook PDF herunterladen Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung von Gottfried Keller Doc Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung von Gottfried Keller Mobipocket Sämtliche Werke in sieben Bänden: Band 3: Der grüne Heinrich. Zweite Fassung von Gottfried Keller EPub